



Ausgezeichnet: Margot und Hermann Temme (2. und 3. v. r.) sowie Gabriele (42), Michael (46) und Heinz Jelitte (2., 3. und 4. von l.). Übergeben wurde die Ehrung vom Kuratoriumsvorsitzenden der Bürgerstiftung Paderborn, Heinz Wilaschek (r.) und Hans Behringer (l.).

FOTO: FREDERIK GRABBE

Zwei Familien mit Sinn fürs Gemeinwohl

Bürgerstiftung zeichnet fünf Paderborner für ihr ehrenamtliches Engagement aus

VON FREDERIK GRABBE

■ **Paderborn.** „Wenn wir die Leistungen aller Ehrenamtlichen in Paderborn hochrechnen würden, kämen wir auf einen dreistelligen Millionenbetrag,“ zollte Paderborns Bürgermeister Heinz Paus im Audienzsaal des Schlosses Neuhaus dem ehrenamtlichen Engagement Respekt. Die Bürgerstiftung Paderborn zeichnete mit einer Bürgerpreisverleihung zwei Familien für ihre Leistungen an der Gesellschaft aus. Sie setzen sich seit Jahren für das Sport- und Sozialleben in der Domstadt ein. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

„Beide Familien haben exemplarisches Engagement für die

Integration in den Sport und in das Sozialleben gezeigt“, lobte Heinz Paus. „In Zeiten des demografischen Wandels und der zunehmenden öffentlichen Verschuldung nimmt das Ehrenamt immer mehr an Bedeutung zu.“ Es sei nicht selbstverständlich, dass man sich für andere einsetze, so Paus.

Beide Familien sind seit Langem insbesondere in der Paderborner Sportwelt tätig: Margot und Hermann Temme organisiert seit 1983 das Internationale Sport- und Spielfest in den Paderauen. Dabei steht die Annäherung unterschiedlicher Kulturen – in Paderborn leben derzeit Menschen aus etwa 130 Nationen – über den Sport im Mittelpunkt. Das Fest zieht jährlich über 20.000 Besucher an. „Es ist

ein fast schon familiäres Zusammensein, wenn wir das Spielfest organisieren und veranstalten“, erklärten Hermann (79) und Margot Temme (74) am Rande der Veranstaltung ihren Einsatz.

■ Der Rektor der Theologischen Fakultät, Bernd Irlenborn, hielt einen Festvortrag zum Thema „Zivilgesellschaftliches Engagement“. Unter anderem beschrieb er, dass das Ehrenamt, ausgeübt durch die Bürgergesellschaft, ein „Utopisches Element“ darstelle, weil es „Gesellschaft an sich verbessern wolle und Defizite abschaf-

Die Familie Jelitte arbeitet generationsübergreifend seit Jahrzehnten für die Fußballabteilung des SC Grün-Weiß-Paderborn. Michael Jelitte (46) ist seit 40 Jahren Mitglied im Verein,

„Unverzichtbar“

fen möchte.“ Zivilgesellschaftliches Engagement stehe immer auf einem nicht gewinnorientierten, demokratischen Fundament, das „unverzichtbar für eine moderne Gesellschaft“ sei. Es steuere der sozialem Auseinanderdriften und der Vereinzelung von Menschen entgegen“, so Irlenborn in seinem Fazit. (fg)

seit 25 Jahren gehört er dem Vorstand an. Schon sein Vater Heinz (73) bemühte sich über den Verein seit 1991 um einen Neubau des Inselbadstadions, das in diesem Jahr fertiggestellt wurde. „Ich empfand meine Zeit als Jugendspieler im Verein als sehr wertvoll. Ich möchte einfach etwas zurückgeben,“ so Michael Jelitte.

Umrahmt wurde die Festveranstaltung von Auftritten einer Gruppe des Tanzentrums Tanzbau, das benachteiligten Kindern und Jugendlichen modernen Tanzunterricht erteilt, und dem Saxofonisten Uli Lettermann. Das Preisgeld von 5.000 Euro wurde von der Firma Connex, einen Softwareentwickler im Sozial- und Gesundheitswesen, gestellt.